

Erfahrungen bei Abordnung ins Ministerium / Assessment Center

Beitrag von „RebelHeart“ vom 30. März 2016 13:08

Hallo,

ich habe mich auf eine Abordnungsstelle als pädagogischer Mitarbeiter im Ministerium für Schule und Weiterbildung beworben.

Nun habe ich in wenigen Tagen ein Vorstellungsgespräch.

Soweit war alles gut. Ich habe mich noch einmal grob mit den Gesetzmäßigkeiten auseinandergesetzt und mich auf den neusten Stand gebracht.

Auf der Einladung steht, dass Teile eines Assessment Center vorkommen werden. Nach kurzer Recherche von Auswahlverfahren in anderen Ministerien (Finanzministerium, Innenministerium) scheinen diese Tests wohl gar nicht so einfach zu bewältigen sein - im Gegenteil.

Nun weiß ich natürlich nicht, auf welche Stelle sich die Leute beworben haben, da es bei meiner Stelle ja "nur" um eine Abordnungsstelle als pädagogischer Mitarbeiter geht.

Daher meine Frage:

Hat jemand schon einmal Erfahrungen im AC im schulischen Bereich gemacht?

Was für Aufgaben wären denkbar? (Ich gehe eher von einer persönlichen Vorstellung (Stärken, Schwächen, wesentliche Karrierepunkte) und einem Einzel-Interview (Fallanalyse, Überprüfung der Kenntnisse) aus, als von einem Intelligenztest und Gruppendiskussionen.)

Vielen Dank im Voraus für Input und Ideen.

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. März 2016 17:29

Ich gehe davon aus, dass denen vor allem wichtig sein wird, dass Du genau nach deren Vorstellungen arbeitest und deren politischen Willen auf ganzer Linie vertrittst.

Du solltest also den Eindruck erwecken leicht formbar zu sein, bereits jetzt schon ein begeisterter Anhänger von Inklusion sein, denn "Bildung ist für alle da", Du solltest in den Gemeinschaftsschule den heiligen Gral sehen und das Gymnasium und jegliche Sortierung in unterschiedlich leistungsfähige Kinder insgeheim abschaffen wollen.

Intelligenztests halte ich auch für unwahrscheinlich, die werden sie höchstens machen, wenn sie Angst haben, dass jemand zu intelligent ist für ihre Zwecke. Auch da hilft im Zweifel doof stellen um die Chancen zu erhöhen.

Mein erster Vorschlag wäre eine Umbenennung Deines Usernamens hier im Forum von RebelHeart85 in ObedientHeart85. Das bereitet Dich vielleicht schon etwas mental auf die Arbeit im Ministerium für Schule und Weiterbildung vor.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. März 2016 17:46

Zitat von Firelilly

Ich gehe davon aus, dass denen vor allem wichtig sein wird, dass Du genau nach deren Vorstellungen arbeitest und deren politischen Willen auf ganzer Linie vertrittst.

Du solltest also den Eindruck erwecken leicht formbar zu sein, bereits jetzt schon ein begeisterter Anhänger von Inklusion sein, denn "Bildung ist für alle da", Du solltest in den Gemeinschaftsschule den heiligen Gral sehen und das Gymnasium und jegliche Sortierung in unterschiedlich leistungsfähige Kinder insgeheim abschaffen wollen.

Intelligenztests halte ich auch für unwahrscheinlich, die werden sie höchstens machen, wenn sie Angst haben, dass jemand zu intelligent ist für ihre Zwecke. Auch da hilft im Zweifel doof stellen um die Chancen zu erhöhen.

Mein erster Vorschlag wäre eine Umbenennung Deines Usernamens hier im Forum von RebelHeart85 in ObedientHeart85. Das bereitet Dich vielleicht schon etwas mental auf die Arbeit im Ministerium für Schule und Weiterbildung vor.

Wie wäre es mit hilfreichen Beiträgen? Was du da erzählst, ist gequirlte Fäzes.

Beitrag von „Mikael“ vom 30. März 2016 18:07

Na, so unrecht hat Firelilly nicht. Die warten im Ministerium sicherlich nicht auf "pädagogische Rebellen". Da ist konservatives Auftreten und Anpassungsfähigkeit gefragt. Ich empfehle auf jeden Fall einen Anzug mit Krawatte. Man muss auch optisch deutlich machen, dass man gewillt ist, die Seiten zu wechseln.

Gruß !

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. März 2016 20:38

GRRRRRR

kinners, das is Quark.

Zwar kann ich für NRW nicht sprechen, aber in Bawü will man Fachleute, die Ahnung haben.

Und, Mikael, zur Kleidungsfrage: Wieso ist ein Anzug mit Krawatte ein Seitenwechsel? Wie gehst du denn zur Arbeit? Und zu deinen Bewerbungen? Im Vampirumhang?

Zu einem erwachsenen Mann im Berufsleben gehört ein Sakko, auch im Ministerium. Oft kombiniert mit Jeans und T-Shirt. Sauber halt.


Aber das kriegen wir doch hin....

Beitrag von „TMFKAW“ vom 30. März 2016 20:57

Zitat von Stille Mitleserin

Zu einem erwachsenen Mann im Berufsleben gehört ein Sakko

Vor lauter ROFL komme ich heute kaum zum Schreiben... So viel Erheiterndes in ernsten Zeiten gibt es selten. Also, ich habe auch ein Sakko, aber durch mein Berufsleben bin ich ohne

gekommen. 

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. März 2016 21:18

Zitat von Mikael

Die warten im Ministerium sicherlich nicht auf "pädagogische Rebellen"

Hat der Threadersteller irgendwo erwähnt oder angedeutet, dass er ein pädagogischer Rebell ist? Wie kommst du oder Firelilly überhaupt darauf? Es ging hier auch nicht um die Kleiderordnung, sondern es ging einzig und alleine um die Frage was für Aufgaben bei diesem AC möglich sind.

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. März 2016 22:49

Zitat von Karl-Dieter

Hat der Threadersteller irgendwo erwähnt oder angedeutet, dass er ein pädagogischer Rebell ist? Wie kommst du oder Firelilly überhaupt darauf? Es ging hier auch nicht um die Kleiderordnung, sondern es ging einzig und alleine um die Frage was für Aufgaben bei diesem AC möglich sind.

Naja, der User heißt RebelHeart85. Das muss natürlich nichts heißen, aber unabhängig davon, ob er / sie ein Rebell ist oder nicht... es macht sich beim Bewerbungsgespräch auf so einen Posten nicht gut, wenn man andere Ansichten als den aktuellen pädagogischen und schulentwicklungstechnischen Mainstream hat. Und der ist nun einmal so, wie ich ihn umrissen habe. Leider.

Sind wir doch mal ehrlich, in so einem Ministerium muss man doch genauso nach deren pädagogischer und schulpolitischer Pfeife tanzen, wie man es politisch in einer Partei muss.

Man würde sich doch auch nicht bei der Partei Die Linke auf ein Amt bewerben, um dann im Assessment Center zu proklamieren, man müsse den Spitzensteuersatz senken um die Besserverdiener zu entlasten. Im Gegenteil, man würde gut daran tun, wenn man das Amt möchte, lauthals zu verkaufen, dass man dafür brennt, dass endlich die Besserverdienenden stärker zur Kasse gebeten werden.

Wenn man eben in ein Ministerium für Schule und Weiterbildung möchte, muss man eben für Inklusion brennen, für Ganztageschule, für die Abschaffung des Gymnasiums, für die freizügige Vergabe von guten Noten für alle, damit die Quote an Abiturienten endlich steigt, für die Geringerbesoldung von Gymnasiallehrern und viele andere Dinge.

Ach ja, ganz voran noch, allerdings speziell in SLH: Neue Fachanforderungen, die Altbewährtes über den Haufen werfen und strukturell nicht umsetzbar sind. Ganz toll, dickes Lob dafür aussprechen.

Aufgaben dazu könnten sein, dass man sich eben zu diesen Themen äußern soll. Das halte ich sogar für sehr wahrscheinlich, dass man da in Gruppen über solche Themen diskutieren soll. Und da, so meine Empfehlung, wenn man den Job wirklich haben will, hilft nur in das beschriebene Horn zu blasen. Kräftig.

Beitrag von „Mikael“ vom 30. März 2016 23:05

Zitat von Stille Mitleserin

GRRRRRRZu einem erwachsenen Mann im Berufsleben gehört ein Sakko, auch im Ministerium.

Nicht, wenn man wirklich Erfolg haben will. Da braucht man ein unverwechselbares Markenzeichen. Bei Steve Jobs war es der Rollkragenpullover, bei Mark Zuckerberg ist es das Kapuzen-Sweatshirt, bei Joschka Fischer die Turnschuhe und bei unserer geliebten Kanzlerin ist es der Hosenanzug. Und bei mir ist es der "Vampir-Umhang". Was dagegen?

Gruß !

ps: Ich habe mich einmal dem von Stille Mitleserin empfohlenen "Ministeriums-Look" angepasst. Sakko und T-Shirt. Aber es gefällt mir (noch) nicht wirklich. Mal sehen...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 31. März 2016 08:54

Zitat von Firelilly

Wenn man eben in ein Ministerium für Schule und Weiterbildung möchte, muss man eben für Inklusion brennen, für Ganztageschule, für die Abschaffung des Gymnasiums, für die freizügige Vergabe von guten Noten für alle, damit die Quote an Abiturienten endlich steigt, für die Geringerbesoldung von Gymnasiallehrern und viele andere Dinge.

Das ist absoluter Bullshit. Erst einmal werden diese Dinge auch nicht von den Ministerien vertreten, zweitens hast du offensichtlich keine Ahnung zwischen der politischen Ebene im Ministerium und der Ebene der Ministerialbeamten. Die sitzen da nämlich teilweise seit Jahrzehnten drin, unabhängig davon, wer da gerade befiehlt. Ab der Ebene Abteilungsleiter evtl. einen darunter sind die politisch besetzten Posten.

Beitrag von „Trantor“ vom 31. März 2016 10:55

Zitat von Stille Mitleserin

Und, Mikael, zur Kleidungsfrage: Wieso ist ein Anzug mit Krawatte ein Seitenwechsel?
Wie gehst du denn zur Arbeit? Und zu deinen Bewerbungen? Im Vampirumhang?

Das ist eine coole Idee, werde ich mal ausprobieren 😊

Zitat von Stille Mitleserin

Zu einem erwachsenen Mann im Berufsleben gehört ein Sakko, auch im Ministerium.

Nö, never!!! 😈

Beitrag von „RebelHeart“ vom 31. März 2016 11:21

Hallo!

Erst einmal vielen Dank für die Kommentare und Anregungen.

Natürlich möchte und werde ich nicht als Rebell dort auftreten, sondern mich der ausgeschriebenen Stelle entsprechend verhalten. Dies impliziert natürlich auch, dass ich mich für das Thema interessiere bzw. dahinterstehe.

Was man in Juristenforen lesen musste, wie man sie prüft bzw. was man von Ihnen erwartet, hemmt meine Motivation ein wenig, aber ich weiß natürlich nicht, um was man sich beworben hat.

Zur Kleidungsfrage: Ich werde meinen Vampirumhang - so sehr es mich auch reizen würden - im Schrank lassen, ebenso wie meinen Anzug. Ich denke, ein legeres Auftreten mit Jeans, Hemd und Sakko sollten es tun. Es soll ja ein wenig authentisch wirken 😊

Eine Auffrischung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes und einen erworbenen Überblick über die Anzahl der Schulen und Schüler in NRW habe ich bislang als kurze Vorbereitung hinter mir. Vielleicht ist eine Vorbereitung von Pro-/Contra-Argumenten gar nicht verkehrt, wenn es zu einer Gruppendiskussion kommen sollte. Das man hierfür schon etwas in der Hinterhand hat. Ich bin generell gespannt, wie viele sich auf so einen Posten bewerben, da es von der Thematik schon eingegrenzt ist und der Vorstellungstermin am Nachmittag stattfindet. Da wird man ja kein großes AC auffahren können...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. März 2016 12:19

Ich muss hier tatsächlich einmal Firelily explizit zustimmen. Bullshit ist das definitiv nicht, auch wenn man diskutieren kann, ob ihre Darstellung möglicherweise etwas zu fatalistisch ist.

Firelilys Argumente waren für mich nach langem Überlegen vor einem halben Jahr zentrale Gegenargumente dafür, dass ich mich *nicht* auf eine solche Stelle beworben habe. Auch wenn wir an der Front (d.h. im täglichen Unterricht) vieles, was von oben kommt, mit der Faust in der Tasche umsetzen müssen, so haben wir nach wie vor einige Gestaltungsspielräume.

Ob ich diesen Spielraum beispielsweise als Redenschreiber von Frau Löhrmann noch gehabt hätte, ist äußerst fraglich. (Und ja, dieser Posten war vor ca. einem halben Jahr ausgeschrieben!) Auch die Arbeitsfelder der anderen Stellen als pädagogischer Mitarbeiter legten den Schluss nahe, dass eine gewisse Affinität zur bildungspolitischen Linie von rot-grün (d.h. Bildungsegalitarismus - jeder soll gleich unterdurchschnittlich sein) förderlich gewesen wäre.

Meine bildungspolitischen Ansichten hätten dann doch eine gewisse Divergenz zu denen im Ministerium aufgewiesen. Ich bin im Nachhinein davon überzeugt, dass ich mit der Tätigkeit als päd. MA. nicht glücklich geworden wäre.

OT: Ich trage in der Schule Stoffhosen sowie Hemd und Sakko. Für mich gehört zum Bild des Gymnasiallehrers eine gewisse modische Seriosität. Das hätte ich ebenso im Ministerium so gehandhabt. Aber auch bei uns gibt es alles von knüselig bis Kostüm.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 31. März 2016 18:32

Jungs, ich hätte gern Beweisbilder - SI-Tagung mit Fahrradshirt (Trantor) oder eben Vampirumhang im U (Mikael) und sonstige Abweichungen (nackich gar? - will sehen) von TMFKAW!

Übrigens, Mikael, Kompliment - dein Vampir sieht so sehr arriviert aus! Schneckig! Chique! Amazing! Auch die Farbkombi. Ich empfehle noch ein farbiges Seidentüchlein unter den Rolli - farbtastisch in blutrot würde mir gefallen.

Jetzt mal ernsthaft: Wie in jedem Unternehmen ist es auch in den Behörden: Die Führungskraft gibt vor, was sie für Leute haben will.

Das Spektrum ist groß. Manche schätzen auch eine gute Durchmischung - ein paar brave Leutchen + ein paar Vordenker.

Beitrag von „Trantor“ vom 1. April 2016 10:02

[Zitat von Stille Mitleserin](#)

SI-Tagung mit **Fahrradshirt** (Trantor)

Nach den Radfahren ziehe ich mich selbstverständlich erst mal in der Sporthalle um, sonst müffelt es etwas 😊 Nach Fotos müsste ich aber mal suchen.

[Zitat von Stille Mitleserin](#)

Die Führungskraft gibt vor, was sie für Leute haben will.

Genau, und ich will (und brauche) keine Anzugträger!

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. April 2016 13:46

[Zitat von RebelHeart85](#)

Nun weiß ich natürlich nicht, auf welche Stelle sich die Leute beworben haben, da es bei meiner Stelle ja "nur" um eine Abordnungsstelle als pädagogischer Mitarbeiter geht.

Um welche Stelle bewirbst du dich denn genau? Ich würde mal vermuten, dass gilt, was für alle Bewerbungen gilt: Was werden deine Aufgaben sein und warum bist du dafür am besten geeignet? Wenn du Statistiken auswerten wirst und Präsentationen halten sollst, dann wärs wohl nicht verkehrt, wenn du dich in Computerprogramme reindenken und gut reden könntest etc.pp.

Also nix, worauf man sich explizit vorbereiten könnte.

M.a.W.: Vertrau auf dich, du packst das schon 🙌

(Im Zweifelsfalle interessiert sowieso die Note von deinem ersten Examen am meisten. Ich kenne es jedenfalls so, dass explizit Leute mit "hervorragendem 1. StEx" gesucht werden und pädagogisch-didaktische Kenntnisse keiner überprüft. Selbst bei der Arbeit mit Lehramtsanwärtern!)

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 1. April 2016 14:43

Jetzt mal zum Thema - männliche Problemzonen -

Einem heißen Feger wird natürlich auch der Vampirumhang nicht schaden. Da gehen auch abgelatschte Jeans und Müllsäcke.

Den einen oder anderen Adonis im Kollegium konnte ich zwar schon sichten, aber die Regel ist er nicht.

Die Kollegen sind schmalbrüstig und schulterarm oder bauchig und wohlgerundet.

Manche auch etwas schlapp, ohne Hintern oder mit Mini-Wadeln.

Da tut ein gutsitzender Anzug oder auch ein Sakko doch eine Menge für meinen Augentrost. Das, was Jeans und Müllsack erbarmungslos enthüllen, packt ein Sakko oft formschön ein. Die Anzughose täuscht über Fehlendes besser hinweg als die Hüftjeans.

Eine Lanze für den gutgekleideten Mann - auch im Ministerium!

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. April 2016 15:32

Hm, vielleicht merkt man das nicht mehr, wenn man hier schon eine Weile schreibt. Als Außenstehender wirkt es unprofessionell, wenn sich jeder zweite Thread zum Witz-oder-Selbstdarstellungsfaden verzettelt.

Die Klamottenfrage könnte man doch z.B. im Offtopicbereich extra anleiern? Ich käme mir jedenfalls blöd vor, wenn ich eine ernstgemeinte Frage habe und bekäme 13 schwachsinnige Meldungen dazu.

Beitrag von „Meike.“ vom 1. April 2016 18:01

Vielleicht überlege ich mir als Neu-User auch erstmal, ob man die Diskussionskultur einer alteingesessenen Usergemeinde mit dem siebten Beitrag gleich grundlegend in Frage stellen muss?

Es gibt threads, die sind über Seiten on-topic, andere nicht.

Manchmal bitten uns die Threadersteller aufzuräumen, dann tun wir das (meist) und manchmal dulden sie Geblödel, wie im richtigen Leben in'ner Kneipe oder im privaten Gespräch halt auch. Dann tun wir halt... nix.

Und wenn das kein Stil ist, mit dem du leben kannst... steht es dir frei, ein anderes Forum zu besuchen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. April 2016 18:10

<Mod-Modus ON>

Was aber mit Sicherheit kein Stil ist (und du hast beim Anmelden bestätigt, dass du dich an die Netiquette halten willst), die Beiträge anderer User als "Schwachsinnig" zu bezeichnen. Änderst du das bitte ab? Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. April 2016 19:25

[Zitat von Meike.](#)

Und wenn das kein Stil ist, mit dem du leben kannst... steht es dir frei, ein anderes Forum zu besuchen.

Das war klar, dass das kommen würde, einer muss ja immer trotzig reagieren.

An der Anzahl der Gäste sehe ich einfach, wieviele sich hier nach und nach abmelden. Schade, dass man keine Kritik anbringen darf und sofort so unfreundlich angegangen wird. 🙄

Beitrag von „Wollsocken“ vom 1. April 2016 19:42

Dieses Forum hat derzeit 19815 registrierte Mitglieder. Wie viele Gäste hast Du gefunden, die sich nach und nach abgemeldet haben? So wie Du das schreibst, findet ja der reinste Exodus statt. Warum soll Deine Meinung jetzt mehr Gewicht haben, das die der restlichen 19814 Mitglieder?

"Unfreundlich" bist in dieser Debatte im Moment nur Du. Hier in diesem Thread nennst Du Beiträge anderer User "schwachsinnig", im Off Topic Thread über Sachsen und die AfD fiel das Wort "Besserwisserei" und mich bist Du ganz direkt angegangen.

Wenn Du eh vorhersagen kannst, welche Reaktion von Seiten anderer User oder des Moderatoren-Teams kommt, warum provoziert Du dann so eine Diskussion jetzt? Ich kann mich meinen Mod-Kollegen nur anschliessen: wenn Dir das hier zu blöd ist, dann such Dir doch ne andere Diskussions-Plattform.

Beitrag von „Locke“ vom 1. April 2016 20:05

Zitat von Wollsocken


Dieses Forum hat derzeit 19815 registrierte Mitglieder. Wie viele Gäste hast Du gefunden, die sich nach und nach abgemeldet haben? So wie Du das schreibst, findet ja der reinste Exodus statt. Warum soll Deine Meinung jetzt mehr Gewicht haben, das die der restlichen 19814 Mitglieder?

"Unfreundlich" bist in dieser Debatte im Moment nur Du. Hier in diesem Thread nennst Du Beiträge anderer User "schwachsinnig", im Off Topic Thread über Sachsen und die AfD fiel das Wort "Besserwisserei" und mich bist Du ganz direkt angegangen.

Wenn Du eh vorhersagen kannst, welche Reaktion von Seiten anderer User oder des Moderatoren-Teams kommt, warum provoziert Du dann so eine Diskussion jetzt? Ich kann mich meinen Mod-Kollegen nur anschliessen: wenn Dir das hier zu blöd ist, dann such Dir doch ne andere Diskussions-Plattform.

Da du ja noch nicht so lange dabei bist: Hier ist eine hohe Anzahl an Mitgliedern schlicht und einfach nur noch "auf dem Papier" existent. Andere User sind nach tausenden von Beiträgen gegangen und nun "Gast". Hier drehen sich doch nur noch dieselben User im Kreis. Die Reaktionen hier auf Schantalle werden langsam echt peinlich.


Beitrag von „Meike.“ vom 1. April 2016 20:13

Ein Nigelnagelneuuser, der mit seinem ersten Beitrag das Forum, für das er sich angemeldet hat, Scheiße findet ..., .

Beitrag von „Wollsocken“ vom 1. April 2016 20:15


... und an mich gerichtet schreibt "da du ja noch nicht so lange dabei bist ...". Ich bin seit 2012 hier angemeldet. Wie muss ich das jetzt verstehen?

Beitrag von „Schantalle“ vom 1. April 2016 20:17

Ich wars nicht 

Wie gesagt: Nicht persönlich nehmen. Nur weil sich jemand neu anmeldet, heißt es nicht, dass er/ sie nicht schon länger mitliest oder keine Meinung haben darf.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 1. April 2016 20:31

Logisch darfst Du ne Meinung haben. Du brauchst nur niemanden damit vors Schienbein zu treten. Das kreidest Du ja anderen Usern auch an. Dan fang doch direkt mal bei Dir selbst mit Besserung an. 

Zitat von Locke

Hier drehen sich doch nur noch dieselben User im Kreis.

Das war auch schon so, als ich mich vor vier Jahren hier angemeldet habe. Da waren es andere immer dieselben User. Na und? So ist das üblicherweise in solchen Foren. Leute kommen, Leute gehen.

Beitrag von „Meike.“ vom 1. April 2016 20:43

Und manche bleiben... Die sehen den anderen dann beim Kommen und Gehen zu... 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 1. April 2016 23:27

Zitat von Stille Mitleserin

Einem heißen Feger wird natürlich auch der Vampirumhang nicht schaden.

[...]

Die Kollegen sind schmalbrüstig und schulterarm oder bauchig und wohlgerundet.

Manche auch etwas schlapp, ohne Hintern oder mit Mini-Wadeln.

[...]

Das, was Jeans und Müllsack erbarmungslos enthüllen, [...]

Vielleicht sollte ich den Vampirumhang ablegen und auf enge Jeans und Muskelshirt umsteigen, den Kolleginnen zuliebe?

Zitat von Schantalle

Hm, vielleicht merkt man das nicht mehr, wenn man hier schon eine Weile schreibt. Als Außenstehender wirkt es unprofessionell, wenn sich jeder zweite Thread zum Witz- oder Selbstdarstellungsfaden verzettelt.

Die "Außenstehenden" wissen halt nicht, dass sich der Dienst an der "Front" (aka der normale Schulwahnsinn) nur mit einer gehörigen Portion Humor ertragen lässt.

Gruß !

Beitrag von „RebelHeart“ vom 3. April 2016 16:17

Zitat von Schantalle

Um welche Stelle bewirbst du dich denn genau? Ich würde mal vermuten, dass gilt, was für alle Bewerbungen gilt: Was werden deine Aufgaben sein und warum bist du dafür am besten geeignet? Wenn du Statistiken auswerten wirst und Präsentationen halten sollst, dann wärs wohl nicht verkehrt, wenn du dich in Computerprogramme reindenken und gut reden könntest etc.pp.Also nix, worauf man sich explizit vorbereiten könnte.

M.a.W.: Vertrau auf dich, du packst das schon 🍌

(Im Zweifelsfalle interessiert sowieso die Note von deinem ersten Examen am meisten. Ich kenne es jedenfalls so, dass explizit Leute mit "hervorragendem 1. StEx" gesucht werden und pädagogisch-didaktische Kenntnisse keiner überprüft. Selbst bei der Arbeit mit Lehramtsanwärtern!)

Vielen Dank für die Motivation :)!

Es geht um eine Abordnungsstelle zum Bereich Inklusion. Ich arbeite seit einigen Jahren intensiv daran an unserer Schule.

Grundlegendes zu diesem Thema kann ich ja aus der vergangenen Arbeit. Paragraphen und die Struktur des Ministeriums habe ich noch einmal wiederholt.

Diskussionen, Einzelfallberatung o.ä. wird man schon irgendwie meistern - ob gut oder schlecht. Wenn es nicht sein soll, dann eben nicht :)!

Beitrag von „Firelilly“ vom 3. April 2016 17:56

[Zitat von RebelHeart85](#)

Vielen Dank für die Motivation :)!Es geht um eine Abordnungsstelle zum Bereich Inklusion. Ich arbeite seit einigen Jahren intensiv daran an unserer Schule.

Grundlegendes zu diesem Thema kann ich ja aus der vergangenen Arbeit. Paragraphen und die Struktur des Ministeriums habe ich noch einmal wiederholt.

Diskussionen, Einzelfallberatung o.ä. wird man schon irgendwie meistern - ob gut oder schlecht.

Wenn es nicht sein soll, dann eben nicht :)!

Man lege mir das jetzt nicht als Bösartigkeit aus, aber ich fände es gut, wenn Du die Stelle nicht bekäme. Warum das? Ich bin ein totaler Gegner der Inklusion (am Gymnasium) und für die Erhaltung von Sonderschulen. Hauptsächlich aus drei Gründen:

1) Die inkludierten Kinder, vor allen die mit Verhaltensauffälligkeiten, verschlechtern die Bedingungen für die Gymnasialkinder, weil der Lehrer seine Aufmerksamkeit, seine Kraft, und

Teile seiner Vorbereitungszeit des Unterrichts auf diese speziellen Schüler auch noch richten muss.

2) An Sonder- und Förderschulen gibt es strukturell viel bessere Möglichkeiten (Wickelraum, Snoezelroom etc.) auf die Behinderten einzugehen.

3) An Sonderschulen entstehen für die Behinderten Freundschaften auf Augenhöhe, am Gymnasium nicht.

Ich würde mir wünschen, dass eine Abordnungsstelle zum Bereich Inklusion mit jemandem besetzt wird, der vor allem die Nachteile der Inklusion sieht und intensiv daran arbeiten würde, die Bedingungen für die ÜBRIGEN 28 Kinder der Klasse zu verbessern, anstatt die der Inklusionskinder zu Lasten der Regelschüler. Natürlich wird man eine Stelle so nicht besetzen. Denn es ist politischer Wille.

Jeder, der diesen Willen mitträgt, liegt auf komplett anderer Linie als ich.

Übrigens, eine Sonderpädagogin und langjährige Lehrkraft an einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung hält Inklusion am Gymnasium genauso für ausgemachten Schwachsinn. Es ist ein Sparpaket zur Abschaffung der teuren Sonderschulen und das geht zulasten der Behinderten UND der Regelschüler.

Dann auch noch freiwillig bei so etwas mitmachen ist etwa so, als würde man sich in einer ministeriellen Arbeitsgruppe anmelden, die zur Absicht hat auf Kosten der Referendare das Referendariat in Zukunft unbezahlt machen zu lassen. Reine Sparmaßnahmen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. April 2016 18:20

Sollte ich schon einmal, als Moderator, vorsichtshalber darauf hinweisen, dass es hier im Thread um ein Assessment-Center und Kleiderfragen geht. Und nicht um Vor- und Nachteile der Inklusion? 😊

duck und weg - ich räume dann später mal auf

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Mikael“ vom 3. April 2016 18:36

 [Zitat von Firelilly](#)

Jeder, der diesen Willen mitträgt, liegt auf komplett anderer Linie als ich.Übrigens, eine Sonderpädagogin und langjährige Lehrkraft an einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung hält Inklusion am Gymnasium genauso für ausgemachten Schwachsinn. Es ist ein Sparpaket zur Abschaffung der teuren Sonderschulen und das geht zulasten der Behinderten UND der Regelschüler.

Das "Problem" an diesen "Reformen" liegt auch zu einem großen Teil an den Lehrkräften selbst, denn solange es solche Lehrer(innen) gibt:

Zitat

Rubina Kamal kann sich nicht vorstellen, wie sie weniger arbeiten soll: „Ich verwalte, unterrichte und betreue die Kinder, ich kann nichts weglassen, ohne fahrlässig oder verantwortungslos zu handeln.“ Die 35-Jährige hat aus diesem Grund ihre Pflichtstundenzahl reduziert, um den Job zu schaffen: Sie unterrichtet jetzt 20,5 statt 23,5 Stunden in der Woche. Das macht sie zufriedener.

<http://www.haz.de/Hannover/Aus-d...iterfassung-aus>

Solange es genug Kolleginnen und Kollegen gibt, die freiwillig auf Gehalt verzichten, um den sich immer weiter ausufernden Ansprüchen zu genügen (100% Arbeit für 87% Bezahlung wie im obigen Beispiel), wird immer noch eine Schippe draufgelegt werden. Das wird sich erst dann ändern, wenn auf Lehrerseite ein Bewusstseinswandel stattfindet und wegen allgemeiner Überlastung "der Karren gegen die Wand fährt". Und zwar so richtig, auch wenn "die lieben Kleinen doch nichts dafür können"...

Gruß !

Beitrag von „RebelHeart“ vom 3. April 2016 19:39

[Zitat von Firelilly](#)

Man lege mir das jetzt nicht als Bösartigkeit aus, aber ich fände es gut, wenn Du die Stelle nicht bekämost. Warum das? Ich bin ein totaler Gegner der Inklusion (am Gymnasium) und für die Erhaltung von Sonderschulen. Hauptsächlich aus drei Gründen:1) Die inkludierten Kinder, vor allen die mit Verhaltensauffälligkeiten, verschlechtern die Bedingungen für die Gymnasialkinder, weil der Lehrer seine Aufmerksamkeit, seine Kraft, und Teile seiner Vorbereitungszeit des Unterrichts auf

diese speziellen Schüler auch noch richten muss.

2) An Sonder- und Förderschulen gibt es strukturell viel bessere Möglichkeiten (Wickelraum, Snoezelroom etc.) auf die Behinderten einzugehen.

3) An Sonderschulen entstehen für die Behinderten Freundschaften auf Augenhöhe, am Gymnasium nicht.

Gerade weil ich seit Jahren in dem Bereich arbeite, möchte ich auf die Inklusion keinen Altar bauen, sondern konstruktiv daran arbeiten und kritisch hinterfragen, wie, wo und wann es gelingen kann.

Eine Förderschüler an einem derart leistungsorientierten Ort wie einem Gymnasium ist meines Erachtens auch nicht richtig. Ich sehe, dass es an Realschulen und vor allem Hauptschulen sehr gut gelingen kann - wenn bestimmte Gegebenheiten vorhanden sind - was leider nicht der Fall ist. Denn Kinder zwingend auf eine Regelschule schicken und merken, dass man immer am Ende der Kette ist, wirkt demotivierend und ist wenig hilfreich für jene Kinder.

Es ist übrigens auffällig, dass immer mehr Eltern teilweise eine Förderschule der Regelschule vorziehen.

Beitrag von „Schantalle“ vom 3. April 2016 20:05

Zitat von Mikael

Die "Außenstehenden" wissen halt nicht, dass sich der Dienst an der "Front" (aka der normale Schulwahnsinn) nur mit einer gehörigen Portion Humor ertragen lässt.

Gruß !

? Mit "außenstehend" meine ich die, die hier nicht seit 12 Jahren 63736 Beiträge verfasst haben.

Ich arbeite an einer beschissenen Schule mit schwierigen SchülerInnen und ärgere mich Tag für Tag über die Bedingungen. Weniger über die Kinder, als über die steigende Lustlosigkeit, weil keiner mehr Kraft hat, sich aus dem Chaos, das bei uns produziert wird, wieder etwas aufzubauen. Und auch da ist Humor manchmal der einzige Ausweg aber letztlich führt das nur zu Zynismus und die Kinder, für die man den Job mal gelernt hat und man selbst bleiben auf der Strecke.

Da möchte ich wenigstens hier konstruktiven Austausch über [Pädagogik](#) und Didaktik haben. Verzeih, wenn sich Leute im Lehrerforum anmelden, um über Lehrerthemen zu reden.

Und dass der TE jetzt wegen Inklusion angemacht wird, wo er um Tips für die Arbeit in der Schulbehörde gebeten hat, ist genau dieselbe Schiene.

Die Moderatoren, die nicht müde werden, zu betonen, dass das ein super Forum ist und jeder gehen könne, dem es nicht passt, denen möchte ich noch mal sagen: ich bin auch Lehrer und ja, ich gehe, wenns mir nicht passt, aber es wäre schade, wenn die Außenwirkung (die dieses Forum als einziges Lehrerforum nunmal hat) die ist, die hier so mancher Daueruser vermittelt. Offensichtlich merken diejenigen, die hier permanent schreiben das gar nicht mehr. Daher ein



ungefragter Rat: Leute, ihr befindet euch nicht in einem privaten Wohnzimmer.

Beitrag von „Meike.“ vom 3. April 2016 20:11

Die Außenwirkung ist bisher gut genug für tägliche Anmeldungen. Und wenn du das Forum nicht gut findest, warum hast du dich dann angemeldet? Um zu motzen? Ich versteh überhaupt nicht, was du willst. Du kannst nicht in eine gewachsene Gemeinschaft reinlatschen und dieser erstmal gleich vorschreiben, wie sie zu sein hat. Damit es DIR gefällt. Wir sind nicht dein persönlicher Serviceanbieter.

Beitrag von „Schantalle“ vom 3. April 2016 20:17

[Zitat von RebelHeart85](#)

Es geht um eine Abordnungsstelle zum Bereich Inklusion. Ich arbeite seit einigen Jahren intensiv daran an unserer Schule.

Grundlegendes zu diesem Thema kann ich ja aus der vergangenen Arbeit. Paragraphen und die Struktur des Ministeriums habe ich noch einmal wiederholt.

Ich wünsch dir viel Erfolg. Auch wenn das Thema umstritten ist und du nicht überall mit offenen Armen empfangen werden wirst- du hast Erfahrung und theoretisches Wissen und bist genau der/die Richtige 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 3. April 2016 20:47

Motzen und ablehnen ist auch immer sehr viel einfacher, als selbst gestalten wollen.
Wer nix macht, macht auch nix falsch.

Ich finde es nicht schlecht, wenn Menschen, die das Thema aus der persönlichen Erfahrung kennen, versuchen wollen, sich einzubringen. Kann sein, dass man sich die Zähne ausbeißt, kann aber auch sein, dass man etwas auf den Weg bringt. Einen Versuch ist es wert.

Beitrag von „RebelHeart“ vom 12. April 2016 18:17

falls noch einmal jemand Ähnliches vorhat, kurz etwas zum Ablauf:

Die Vorstellung war in zwei Teile gegliedert:

Teil 1: Assessment Center (schriftliche Fallbefragung und Pro und Contra-Runde (schriftlich))
danach eine Auswertung

Teil 2: Diskussion in größerer Runde zum Thema

Es war eine interessante Erfahrung - nun heißt es warten.

Aber mal etwas anderes:

Sollte man sich für mich entscheiden, wie sehe dann der Verlauf aus?

Ich weiß, dass man sich dann an die obere (eventuell auch untere) Schulaufsichtsbehörde wendet.

Können diese dann noch einlenken oder zählt einzig die Entscheidung der obersten Schulaufsichtsbehörde?

Rechtlich findet man nicht viel.

Zitat von §87 SchulG

(1) Die Schulaufsicht wird durch hauptamtlich tätige, schulfachlich und verwaltungsfachlich vorgebildete Beamtinnen und Beamte ausgeübt.

(2) Die Schulaufsichtsbehörde kann Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen ihres Hauptamtes als Fachberaterinnen und Fachberater zu ihrer Beratung und Unterstützung hinzuziehen.

Zitat von §24 LBG NRW

(1) Der Beamte kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden

Tätigkeit an eine andere Dienststelle eines Dienstherrn im Geltungsbereich dieses Gesetzes abgeordnet werden.

(2) Aus dienstlichen Gründen kann der Beamte vorübergehend ganz oder teilweise auch zu einer nicht seinem Amt entsprechenden Tätigkeit abgeordnet werden, wenn ihm die Wahrnehmung der neuen Tätigkeit auf Grund seiner Vorbildung oder Berufsausbildung zuzumuten ist. Dabei ist auch die Abordnung zu einer Tätigkeit, die nicht einem Amt mit demselben Endgrundgehalt entspricht, zulässig. Die Abordnung nach den Sätzen 1 und 2 bedarf der Zustimmung des Beamten, wenn sie die Dauer von zwei Jahren übersteigt.

(3) Die Abordnung zu einem anderen Dienstherrn bedarf der Zustimmung des Beamten. Abweichend von Satz 1 ist die Abordnung auch ohne Zustimmung des Beamten zulässig, wenn die neue Tätigkeit einem Amt mit demselben Endgrundgehalt auch einer gleichwertigen oder anderen Laufbahn entspricht und die Abordnung die Dauer von fünf Jahren nicht übersteigt.

(4) Vor der Abordnung ist der Beamte zu hören.

(5) Die Abordnung zu einem anderen Dienstherrn wird von dem abgehenden im Einverständnis mit dem aufnehmenden Dienstherrn verfügt; das Einverständnis ist schriftlich zu erklären. In der Verfügung ist zum Ausdruck zu bringen, dass das Einverständnis vorliegt. Zur Zahlung der dem Beamten zustehenden Leistungen ist auch der Dienstherr verpflichtet, zu dem der Beamte abgeordnet ist.

Beitrag von „Meike.“ vom 12. April 2016 19:30

[Zitat von RebelHeart](#)

Sollte man sich für mich entscheiden, wie sehe dann der Verlauf aus?

Ich weiß, dass man sich dann an die obere (eventuell auch untere) Schulaufsichtsbehörde wendet.

Können diese dann noch einlenken oder zählt einzig die Entscheidung der obersten Schulaufsichtsbehörde?

Rechtlich findet man nicht viel.

Der normale Ablauf bei ausgeschriebenen Stellen ist, dass es eine Auswahl/Beauftragung gibt, die wird dem zuständigen Personalrat vorgelegt. Stimmt der zu, bist du beauftragt/ausgewählt. Benachrichtigt wirst du nach der Frist, innerhalb derer Mitbewerber, die nicht ausgewählt sind, Widerspruch einlegen könnten.

Beitrag von „kodi“ vom 12. April 2016 19:41

Immerhin ist schon mal erbaulich, dass das Assessment Center nicht auf dem Niveau von psychologischen Kindertagesstätten abläuft, wie man das manchmal von Unternehmen hört.